

„Hey Baby“ – die ARS tanzt wieder

Vorbereitungen für das neue Musical gehen jetzt in die heiße Phase

„Hey Baby“ – an der Adolf-Reichwein-Schule haben die Proben für ein Musical begonnen. Im April werden etwa 40 Schüler in vier Aufführungen auf der Bühne zu sehen und zu hören sein.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Bei „Hey Baby“ handelt es sich um den Stoff des Kinohits „Dirty Dancing“ von 1987, den es auch als Bühnenspektakel gibt. Nun nehmen sich auch die ARSler des Stoffes um das „Baby“, den heißen Tanzstil und all die Probleme und Verwicklungen an, die zu einer ergreifenden Love-Story gehören.

Bereits im Mai 2009 begann die Arbeit am neuen Musical, aber langsam steigt das Adrenalin, und die Vorbereitungen gehen in die heiße Phase. Ein Mal pro Woche wird geprobt, ein Probenworkshop wurde schon durchgeführt, ein zweites wird noch folgen. Geprobt wird zusammen oder getrennt, denn außer der Schauspielerei wird gesungen und getanzt, und die Musik kommt nicht etwa vom Band, sondern vom eigenen Schulorchester. Die musikalische Leitung liegt in der Hand von Musiklehrer Michael Ludwig.

Der kann zwar die Band leiten und mit den Sängern die Gesangsstücke einüben, aber das Tanzen überlässt er Ingo Klouda, einem Profi. Der Tanzschulenchef studiert mit den Akteuren die komplette Choreographie ein. Dazu kommen

die Schüler in ihrer Freizeit in die Neu-Anspacher Tanzschule. ARS-Lehrerin Nicole Schlender leitet den Chor, für das Schauspielerische ist die Leiterin der Theater AG, Jutta Beringer, zuständig. Ihr zur Seite steht Kollegin Sabine Tscherner, die außerdem noch für das Bühnenbild verantwortlich ist, das ebenfalls von Schülern gestaltet wird. Dass die Bühnentechnik funktioniert, ist Sache von Lehrer Michael Stanzel und seiner Technik-AG.

60 Schüler wirken mit

Insgesamt wirken fast 60 ARS-Schüler an den Aufführungen auf oder hinter der Bühne mit. Für die 24 Szenen des Stückes haben Beringer und Tscherner einen völlig neuen Text geschrieben, und zur Vorbereitung habe man sich Aufführungen aus Berlin und London angesehen. Das Musical bietet Schülern ab Klasse fünf bis zur Oberstufe die Möglichkeit, ihre Talente zu zeigen, sei es durch Tanz und Gesang in einer der Haupt- und Nebenrollen, als Sänger im Chor oder als Musiker in der Band. Und viele hätten aktiv mitgearbeitet ihren Rollen ein Profil zu geben, sagt Beringer, dabei habe man zur Unterstützung auch Videoaufnahmen hergestellt.

Zur Sicherheit, falls jemand ausfallen sollte, wurden alle Rollen doppelt besetzt. So dürfte bei den Aufführungen am 26., 27., 29. und 30. April, von 19.30 Uhr an, kaum noch etwas schief gehen.



Jede Geste muss sitzen: Da greift die Leiterin der Theater-AG, Jutta Beringer, dem „Baby“ auch mal in die Frisur.